

## Jahresbericht 2020

---

Wie bei den meisten Organisationen hat die Corona-Pandemie auch die Pläne unserer Stiftung durchkreuzt. Verschiedene Aktivitäten mussten reduziert oder ganz gestoppt werden. Dazu gehört das neue Projekt Läbes-Kafi für Angehörige von Betroffenen. Auch Beratungen für die Erstellung einer Patientenverfügung konnten aufgrund des «social distancing» kaum mehr durchgeführt werden. Das Webportal mit Angeboten der Palliative Care im Zürcher Oberland konnte planmässig fertiggestellt werden.

Die Gespräche zur Erstellung eines Lebensspiegels mussten zwar während des Lockdowns sistiert werden, konnten dann aber in den Sommermonaten in sogar höherer Frequenz als im Vorjahr wieder durchgeführt werden.

Das Begleitteam hat 26 Lebensspiegel durchgeführt (im Vorjahr waren es 22); die 18 Frauen und 8 Männer verteilen sich auf folgende Altersgruppen: vier sind unter 60-jährig; acht sind 61-70, fünf sind 71-80, sieben sind 81-90 und zwei sind über 90 Jahre alt.

Die Corona-Pandemie hat uns die Bedeutung der Pflegeheime bei der Betreuung am Lebensende ins Bewusstsein gerückt. Die Hälfte aller Corona-Todesfälle trat in den Pflegeheimen auf. Auch sonst sterben gut 40 % aller Menschen in diesen Institutionen. Bei gut einem Fünftel der Menschen treten auch in den Pflegeheimen komplexe Situationen mit schwierigen psychosozialen Situationen und schwer kontrollierbarem Leiden auf, wo der Beizug eines spezialisierten Palliative Care Teams sinnvoll und hilfreich ist. Das GZO-Team hat 330 Stunden Unterstützung in den Pflegeheimen geleistet. Nur 15 % dieser Leistungen konnten bei den Gemeinden in Rechnung gestellt werden. Auch die Krankenkassen bezahlen nichts für ein von aussen beigezogenes Pflorgeteam.

Die Andreas Weber Stiftung hat daher entschieden, die entsprechenden Leistungen im Umfang von 66'000 Franken im Sinne einer Anschubfinanzierung zu vergüten. Es ist zu hoffen, dass längerfristig alle Gemeinden bereit sind, auch für ihre Einwohner in den Pflegeheimen eine gute, palliative Betreuung sicherzustellen und entsprechende Leistungsverträge unterzeichnen.

Damit könnten die zahlreichen Spenden für die Schliessung weiterer Lücken in der palliativen Betreuung von Menschen im Zürcher Oberland eingesetzt werden.

Dr. Andreas Weber ist Co-Autor beim Buch Advance Care Planning «Wie ich behandelt werden will». Das Buch widmet sich dem für Palliative Care zentralen Thema der gesundheitlichen Vorausplanung und der Patientenverfügung. Der Stiftungsrat beschliesst eine Spende von 5'000 Franken für die Defizit-Deckung des Verlages.

Bei den ambulanten Behandlungen konnte das Palliativ Team GZO dank den Verträgen mit allen Gemeinden im Zürcher Oberland auch im Jahr 2020 wieder ein kostendeckendes Resultat erzielen. Hingegen werden die zunehmenden Einsätze in den Pflegeheimen in den meisten Gemeinden, ausser Gossau, Pfäffikon, Wald, Bäretswil und Rapperswil-Jona nicht vergütet.

Das Palliative Care Team GZO setzt sich im Jahr 2021 dafür ein, dass weitere Gemeinden in ihren Leistungsverträgen für spezialisierte Palliative Care auch Einsätze in den Pflegeheimen einschliessen. Zudem werden mit den Pflegeheimen Indikationskriterien für spezialisierte Palliative Care erarbeitet und Weiterbildungen zur Verbesserung der palliativen Grundversorgung organisiert. Auch die Implementierung von Advance Care Planning in den Pflegeheimen ist Bestandteil der Zusammenarbeit.

## Dank den Spenderinnen und Spendern

850 Personen und Institutionen (2019 waren es 800) haben der Andreas Weber Stiftung eine Spende überwiesen. Zwei Drittel der Spenden kommen aus dem Kreise verstorbener Patienten, die das Mobile Palliative Care Team GZO Spital Wetzikon auf dem letzten Lebensabschnitt begleitet hat.

Dazu gehören folgende Personen:

Allenspach Josef, Attinger Erika, Bertschinger Otto, Bitter Heidi, Böhlen Richard, Brand Assunta, Brandenberger Ruth, Brunner Marco, Brunner Max, Chatelain Eva-Marie, Cometti Hermine, Conzett Sven, Denti Tommaso, Diggelmann Guido, Eberle Ursula, Egg Silvia, Eglauf Werner, Eppler Albert, Erne Henrika, Fischer Beatrix, Frischknecht Lora, Gerber Peter, Girola Heinrich, Grübler - Schönholzer Suzanne, Gut Johanna Maria, Guyer Elisabeth, Guyer Roland, Halter Franz Josef, Hess Ulrich, Hiestand Luise, Honegger Hans, Hotz Peter, Hug Alfred, Hürlimann Marlies, Isler Hanna, Jung Max, Kägi Alexandra, Kistler Nelly, Kohler Susanne, Kramer Ilona, Kroll Eva, Kunz Willy, Künzle-Thurner Elisabetha, Kürsteiner Peter, Linder Rosa, Ludescher Thomas, Maroni Nelly, Marti Hans Ulrich, Mettler Monique, Müller Cäcilia, Müller Franz, Ngorkhangsar Tsamla, Niffeler Christiana, Nussbaumer Bruno, Pfäffli Johanna, Reiser Richard, Rieder Hans, Salzgeber Jakob, Salzmann Josef, Schaad Peter, Schellenberg Roland, Schläpfer Bruno, Schmuki Ursi, Schnellmann Hansjürg, Schweighauser Kurt, Stettler Emanuel, Stobb Martin, Strehle Helga, Sugimura Koichi, Telli Felix, Tettamanti Tazio, Tezzele-Birti Callisto, Trüb-Figo Friedl, Tschanz Hans-Ulrich, Veraguth Walter, Villard Philippe, Vogel Peter, Vögeli Marianne, Vollenweider Andreas, Wehrli Hansueli, Weinmann Verena, Weissen Otto, Wernli Hans-Ulrich, Widmer Maria, Wildi Erica, Willauer Klara und Zimmermann Verena.

Ein Drittel der Spenden kommt von Kirchgemeinden, Institutionen und allgemein von Privatpersonen.

Dazu gehören (Beträge in Franken): Titusstiftung: 11'000 für Läbes-Kafi; evangel.- ref. Kirchgemein-

de Pfäffikon: 6'544 (Hälfte der Kollekten von Abdankungsfeiern und Trauungen); Heinz Wintsch: 5'000; röm.-kath. Kirchgemeinde Wetzikon: 3'000; Bruno Schmuki-Wild: 2'000; Nicole Kuster: 1'500; Roman Appenzeller, Stephan Bosshard. Cornelia Desax und Evangel.-ref. Kirchgemeinde Wetzikon: je 1'000

Weitere Spenden über 500 Franken sind eingegangen von:

Heinz & Prisca Berger-Denti, Bruno Benz; Marco Brunner, Evangel.-ref. Kirchgemeinde Dürten; Werner & Eva Eglauf-Sackmann, Yolanda Eppler-Weber; Roland Erne, R. & C. Erne-Auffinger, Heinz Fodor, Lory Frischknecht, Kurt & Brigitta Fuchs-Rubel, Anne-Sybill Götschi, Evangel.-ref Kirchgemeinde Hinwil; Gemeinde Hombrechtikon; Hans Honegger, Norina Honegger, Erich Hürlimann, Silvia Kunz Pucher, Adelheid E. Maggiori-Rubel, Militärschiessverein Wetzikon, Migros-Genossenschafts-Bund Zürich, L. + N. Ngorkhangsar, Hansjörg Niffeler, Grete Reiser, W. + M. Rieder, Maja Schläpfer, Sonja Schicht, Armin Schneider, Janine Stobb, Brigitta Tettamanti, Callisto Tezzele-Birti, Caroline Villard, Bettina Vogel, Heino Von Have, Eva Weber; Hans-Jörg Widmer; Gert Weinmann, Paul Wiederkehr; Beatrice Jung-Wydler und Rosmarie Zweifel.

Wir danken allen Spenderinnen für ihre grosszügigen Beiträge zu Gunsten von Menschen mit einer schweren Krankheit.

Ein ganz grosser Dank geht an Maria Auerbach und Bojan Gut von der MedSolution, die die Finanz- und Personalbuchhaltung äusserst sorgfältig, speditiv und ehrenamtlich führen.

Manuel Bühlmann, Geschäftsleiter der IBP Wirtschaftsprüfung GmbH Wetzikon dankt der Stiftungsrat für die ehrenamtliche Durchführung der Revision der Jahresrechnung.

*Andreas Weber Stiftung  
Stationsstrasse 77, 8620 Wetzikon  
Zürcher Kantonalbank IBAN:  
CH62 0070 0110 0065 1226 9*

*Konto: 80-151-4*

*Weitere Infos: [www.andreasweberstiftung.ch](http://www.andreasweberstiftung.ch)*